

«Honig im Kopf» auf die Bühne gezaubert

WÄDENSWIL Der deutsche Erfolgsfilm «Honig im Kopf» dient als Vorlage für das neuste Stück der Wädenswiler Theatergruppe Bühne frei. Ein Probenbesuch zeigt, dass hier aus grossem Kino grossartiges Theater entstanden ist.

«Honig im Kopf» – eine liebevolle Beschreibung für eine gravierende Krankheit. Zur Schlüsselszene, welche diesen Stücker Titel einordnet, kommt es, als die Figur Tilda eine Ärztin fragt: «Was ist Alzheimer? Ich glaube, mein Opa hat das.» Ihre Mama behauptet dies jedenfalls. Nach Auskunft der Ärztin konfrontiert Tilda dann ihren Opa mit der Frage, was denn in seinem Kopf vorgehe. Es folgt der Dialog: «Es ist wie Honig im Kopf. Alle Gedanken fließen davon.» – «Wie lange schon?» – «Das habe ich vergessen.» Zärtlich nimmt der Opa seine Enkelin in den Arm. Sie schmiegt sich an ihn.

Es ist eine berührende Szene, welche durchaus zu einem Kloss im Hals führt. Erschaffen von der Wädenswiler Theatergruppe Bühne frei. Vielleicht ist die familiäre Nähe der Darsteller mit ein Grund für die authentische Umarmung der beiden Protagonisten im Stück: Denn Opa Amandus wird von Thomas Lüdi gespielt, Leiter und Regisseur von Bühne frei, seine Tochter Seraina spielt dessen Grosskind Tilda.

Ein Jungtalent

Es sei am Anfang für sie Neuland gewesen, sagt die 16 Jahre alte Seraina Lüdi, die zum ersten Mal eine grosse Rolle spielt, während einer Pause. «Aber jetzt bin ich auf der Bühne gut angekommen.» Sie untertreibt mit dieser Äusserung gewaltig. Wie das Jungtalent die vielen Facetten ihrer Rolle interpretiert, macht sie zur Sympathieträgerin des Stücks. Denn «Honig im Kopf» ist eine Tragikomödie mit berührenden, traurigen und witzigen Momenten – eine Herausforderung für



Im Theaterstück «Honig im Kopf» wird die Krankheit Alzheimer auf subtile und gleichzeitig realistische Art inszeniert.

Foto: Moritz Hager

alle Darsteller. Die Krankheit Alzheimer wird auf subtile und gleichzeitig realistische Art thematisiert. Es gibt aber keine Szene, in der man sich über Amandus lustig macht. Es geht nicht darum, ihn auszulachen – das Publikum soll mit ihm lachen, wenn er der Krankheit mit Humor begegnet, und es fühlt mit ihm, wenn er an ihr leidet.

«Genau das wollten wir erreichen. Mir gefällt es, wenn im Stück alle Emotionen geweckt werden», sagt Thomas Lüdi, der die Rolle von Amandus hervorragend ausfüllt. Amandus wird im schweizerweit erfolgreichsten deutschen Film aller Zeiten vom bekannten Komiker Dieter Hallervorden ge-

spielt. Til Schweiger und dessen Tochter Emma sind auf der Leinwand neben dem Kabarettisten zu sehen. Til Schweiger, alias Niko, gibt den Sohn von Amandus, Emma Schweiger mimt Tilda.

Cineastische Elemente

«Ich interpretiere die Rolle auf meine Art», wirft Thomas Lüdi ein. Es mache keinen Sinn, jemanden zu kopieren. Christos Papadopoulos, in Schweigers Rolle, sieht hingegen Parallelen zwischen seiner Art zu schauspielern und jener des Leinwandhelden: «Schweiger nimmt sich im Film eher zurück, das mache ich auch.» Er habe seine Rolle den anderen Charakteren im Stück

angepasst. Weitere gekonnt gespielte Rollen zaubert das Laientheater in Hülle und Fülle auf die Bühne. Eine Paraderolle nimmt Regula Höhn als Sarah, die Ehefrau von Niko und Mutter von Tilda, ein. Laura Wirth und Vona Bürki mimen Sarahs Mutter und beste Freundin. Gleich in mehreren Rollen schlüpfen Martin Höhn, Jonathan Mantione, Johanna Walter und Mara Brunold.

Diese Vielfalt entspricht der filmischen Vorlage, und was im Film die schnellen Schnitte sind, ist auf der Bühne der häufige Wechsel der Kulissen. Das Stück spielt in der Kirche, im Haus und im Garten von Niko und Sarah, in der Arztpraxis, im Zug, im Hotel

oder im Restaurant. Technische Feinheiten mit dem Licht und einem zweiten Vorhang machen die schnellen Wechsel möglich. Schliesslich ertönt die Filmmusik nicht ab Band, sondern wird ab Freitag, 9. März, im Wädenswiler Eetzelsaal von einer Cellistin, zwei Harfenspielerinnen und einem Gitarristen live gespielt.

Ueli Zoss

Aufführungen: 9., 10., 16., 17., 23. und 24. März, jeweils 20 Uhr, sowie 18. März, 15 Uhr, Eetzelsaal Wädenswil. Vorverkauf unter www.buehne-frei.ch oder via Mail info@buehne-frei.ch. Tür- und Kassenöffnung eine halbe Stunde vor Beginn.

Ja zum Schulkredit

RICHTERSWIL Die CVP Richterswil empfehle die Ja-Parole für den Schulhaus-Töss-Erweiterungskredit, schreibt die Partei in einer Mitteilung. Sowohl Gegner als auch Befürworter des Projekts seien an der Parteiversammlung im Februar zu Wort gekommen. Obwohl keine der beiden Seiten restlos zu überzeugen vermochte, habe man sich zu einer Ja-Empfehlung entschieden. Nicht zuletzt, weil der Druck der steigenden Schülerzahlen eine weitere Planungsrunde nicht mehr zulasse.

Völlig unbestritten blieben indes die beiden Vorlagen Finanztechnischer Entscheid HRM2 und die Initiative Halle für alle Richterswil. *red*

Anlässe

WÄDENSWIL Ein Kabarett um die Zeit

Leben wir die Zeit oder lebt sie uns? Im neusten Stück des Kabarettisten und Meistererzählers Ferruccio Cainero dreht sich alles um die Zeit. «Tic tac» ist humorvoll und lyrisch, berührend und schönst satirisch. Musikalisch untermauert wird das Theater mit Kompositionen von Mario Crispi. *red*

Samstag, 24. Februar, 20.30 Uhr,
Sonntag, 25. Februar, 17.30 Uhr,
Theater Ticino, Seestrasse 57,
Wädenswil. Reservationen unter
www.theater-ticino.ch.

THALWIL Kubanische Rhythmen

Am Samstag spielt das Ramon Valle Trio um den kubanischen Jazzpianisten Ramon Valle im Hotel Sedartis in Thalwil. *red*

Samstag, 24. Februar, 20.30 Uhr,
Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16,
8800 Thalwil. Vorverkauf und
Reservationen unter 043 388 33 00.

ANZEIGE

 SBB CFF FFS



Streckenunterbruch Zürich Stadelhofen– Zürich Tiefenbrunnen.

Aufgrund von Unterhaltsarbeiten fallen die Züge zwischen Zürich Stadelhofen und Zürich Tiefenbrunnen vom Freitag, 23. Februar, ab 23.25 Uhr bis zum Sonntag, 25. Februar 2018, aus.

Während dieser Zeit können Sie die Strecke mit dem Tram fahren.
Bitte beachten Sie den Online-Fahrplan auf sbb.ch.